

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Und der Herr redet mit 1  
 Mose/ vnd sprach: Sageden 2  
 Kindern Israel/ vnd sprich:  
 Halte meinen Sabbath/  
 Denn derselbig ist ein Zei-  
 chen zwischen mir vnd euch/  
 auß eure Nachkommen/ das  
 jr wisset / das ich der Herr  
 bin/ der euch heiliget. Dar 14  
 umb so haltet meinen Sab-  
 bath/ denn er soll euch heilig  
 sein. Wer ihn entheiliget/  
 denn wer ein arbeit thut  
 ihut / des Seel soll aufge-  
 rotet werden von seinem  
 Volck. Sedis tage soll man 15  
 arbeiten / Aber am siben-  
 den tag ist der Sabbath/  
 die heilige Ruhe des Her-  
 ren/ wer ein arbeit ihut am  
 Sabbathtage/ soll des todes  
 sterben. Darumb sollen die 16  
 kinder Israel den Sabbath  
 halten / das sie ihn auch bei  
 ihren Nachkommen halten  
 zum ewigen Bund. Er ist 17  
 ein ewig Zeichen zwischen  
 mir vnd den Kindern Is-  
 rael. Denn sechs Tage ma-  
 chete der Herr Himmel vñ  
 Erden. Aber am siben den  
 tage ruhet er/ vñnd erqui-  
 etet sich. Vñnd da der Herr 18  
 außgerede hatte mit Mose  
 auß dem Berge Sinai/ gab  
 er jm zwo Tafeln des Zeug-  
 niß/ die waren steiner/ vñ  
 geschriben mit dem Finger  
 Gottes.

Cap. xxxii. Das Volck Israel  
 verflüchiget sich mit dem  
 guldin kalb.

Da aber das Volck sahe/ 1  
 das Mose verzog / von  
 dem Berge zu kommen/  
 sammlet sichs wider Aaron/

vnd sprach zu jm: Auf vñnd  
 mach vnns Götter / die  
 für vns her gehen / Denn  
 wir wissen nicht / was dies  
 sem Mann Mose wider-  
 fahren ist / der vns auß  
 Egyptenland geführet hat.

2 Aaron sprach zu inen: reiß  
 set ab die gülden Ohrenrin-  
 ge an den Ohren euer Weis-  
 ber/ euer Sönen vnd euer  
 töchter/ vñnd bring sie zu  
 mir. Da reiß alles Volck sei-  
 ne güldene ohreuringe von  
 iren Ohren/ vñnd brachten

3 sie zu Aaron. Vñnd er nam  
 sie von iren händ/ vñnd  
 machte ein gegossen Kalb/  
 vñnd sie sprachen: Das sind  
 deine Götter Israel / die  
 dich auß Egyptenland ge-  
 führet haben. Da das Aaron

4 sahe / bauet er einen Altar  
 für jm/ vñnd ließ aufsteigen  
 vnd sprach: Morgen ist des  
 5 Herrn Fest. Vñnd stundt der  
 Morgens früe auß / vñnd  
 opfferten Brandopffer/ vñnd  
 bracht dazju Dankopffer.  
 Darnach faste sich das volck  
 zu essen vñnd zu trinden/  
 vñnd tuncen auß zu spielen.

6 Der Herr sprach aber zu  
 Mose: Gehe / steig hinab  
 denn dein Volck / das du  
 auß Egyptenland geführet  
 hast / hats verderbet. Sie  
 sind schnell von dem weg  
 getreten/ den ich ihnen ge-  
 botten hab/ Sie haben ih-  
 nen ein gegossen Kalb ge-  
 7 macht/ vñnd habens ange-  
 betet / vñnd ihm geopffert/  
 vñnd gesagt: Das sind deine  
 8 Götter Israel/ die dich auß  
 Egyptenland geführet ha-

9 ben. Vñnd der Herr sprach zu  
 Mose

Mose: Ich sehe / das ein  
halsstarrig Vold ist. Vnd 10  
nun las mich/das mein zorn  
über sie erzimme vnd sie  
auffreisse / so will ich dich  
zum grossen Vold machen.  
Mose aber kehret für dem 11  
Herrn seinem Gott / vnd  
sprach: Ach Herr/Warumb  
will dein zorn erzimmen  
über dein Vold / das du  
mit grosser kraft vnd  
starker hand hast auß  
Egyptland geföhret: War 12  
umb sollen die Egypter sa-  
gen vnd sprechen: Er hat  
sie zu ihrem vnglut auß  
geföhret/das er sie erwürge  
im Gebirge/vnd vertilgete  
sie von dem Erdboden. Keh-  
re dich von dem zorn deines  
zorns/vnd sey gnädig  
über die bosheit deines  
Volcks. Gedende an deine 13  
Diener Abraham/Isaac vñ  
Israël / denen du bey dir  
selbs geschworen vnd ihnen  
verheissen hast: Ich will eu-  
ren Samen mehren/wie die  
Sterne am Himmel / vnd  
alles land dñ ich verheissen  
habe/will ich eur am Samen  
geben/vnd sollens besitzen  
ewiglich. Also gerethet den 14  
Herrn das libel/das er dro-  
hete seinem Vold zu thun.  
Mose wandt sich/vnd steig 15  
vom Berge/vnd hatte zwo  
Lazeln des Zeugnis in sei-  
ner hand / die waren ge-  
schrieben auß beiden seite.  
Vnd Gott hant sie selbs ge- 16  
macht/vñ selber die Schrift  
drein zegrab. Darnach Josua 17  
höret des Volcks geschrey/  
das sie zandseten / sprach  
er zu Mose: Es ist ein ge-  
schrey im lager wie im  
Kreitt. Ergntwortet: Es 18

ist nicht ein geschrey gegen  
einander/deren die obliegen  
vñ vnterlig/Sondern ich  
höre ein geschrey eines  
19 Singen tanze. Als er aber  
nahe zum lager kam / vnd  
das kalb / vnd den Kne-  
gen sahe/erzimmte er mit  
zorn/vnd warff die Lazel  
auß seiner hand/vnd zu-  
brach sie vnten am Berge.  
20 Vnd nam das kalb das sie  
gemacht hatten / vnd ver-  
brandts mit Feuer / vnd  
zumalmets zu pulver/vnd  
steybts außs Wasser/Vnd  
gabs dem Kindern Israël  
21 zu trinden. Vnd sprach zu  
Naron: Was hat dir das  
Vold gethan / das du so  
eine grosse Sünde über sie  
22 bracht hast: Naron sprach:  
Mein Herr laß seinen zorn  
nit erzimmen / du weißest  
das dich Vold böse ist. Sie  
23 sprach zu mir: Mache vns  
Götter die für vns herge-  
hen/denn wir wissen nit wie  
es diesem Mann/Mose ge-  
helt/ der vns auß Egypten  
24 land geföhret hat. Ich sprach  
zu ihnen: Wer hat Gold/  
der reiß es abe / vnd ge-  
mirs/vnd ich warffs inns  
Feuer/darauf ist das kalb  
25 worden. Da nun Mose sa-  
he/das das Vold los wor-  
den war/denn Naron hatte  
sie los gemacht / durch ein  
geschwäg/damit er sie sein  
26 wolt aneiden / tratt er in  
das Thor des lagers/vnd  
sprach: Her zu mir / wer-  
den Herrn angehöret. Da  
sammelten sich zu ihm alle  
27 Kinder levi. Vnd er sprach  
zu ihnen: So spricht der  
Herr der Gott Israël: Gür-  
te ein jeglicher sein Schwert  
G. v. auß



auff seine Lenden / vnd  
 durchgehbet hin vnd wider /  
 von einem Thor zum an-  
 dern im Lager / vnd erwir-  
 ge ein jeglicher seinen Bru-  
 der / Freund vnd Redten.  
 Die Kinder Levi theten wie 2  
 ihnen Mose gesagt hatte /  
 vnd het des Tages vom  
 Gold drey tausend Mann.  
 Da sprach Mose: Fället heut 2  
 euer Hände dem HErrn /  
 ein jeglicher an seinem Son  
 vnd Bruder / das heute ü-  
 ber euch der Segen gege-  
 hen werde. Des Morgens 3  
 sprach Mose zum Volk: Ir  
 habt eine große Sünde ge-  
 than / Nun ich will hinauff  
 steigen zu dem HErrn / ob  
 ich vielleicht euer Sünde  
 versöhnen möge. Als nun 3  
 Mose wider zum HErrn  
 kam / sprach er: Ach / das  
 Volk hat eine große Sünde  
 gethan / vnd haben ihnen  
 göldene Götter gemadet.  
 Nun vergib ihnen ihre Sünde 2  
 Wo nicht / so tilge mich auch  
 auß deinem Buch / das du  
 geschrieben hast. Der HErr 3  
 sprach zu Mose: Was / Ich  
 will den auß meinem Buch  
 tilgen / der an mir sündiget.  
 So gehe nun hin / vñ führe 4  
 das Volk / dahin ich dir ge-  
 sagt habe / Siehe / mein En-  
 gel soll für dir hergehen.  
 Ich werde ihre Sünde wol  
 heimlichen / wenn meine  
 zeit kommt heimzusuchen.  
 Also sprach der HErr das 5  
 Volk / das sie das Rath hat-  
 ten gemadet / welches Aaron  
 gemadet hatte.

Cap. XXXI. 1 Mose birtet für  
 das volck Israel.

1 D Er HErr sprach zu  
 Mose: Gehe zeuch von  
 dannen / du vnd das Volk /  
 das du auß Egyptenland  
 geführet hast / inns Land  
 das ich Abraham / Isaac  
 vnd Jacob geschworen habe  
 vnd gesagt: Deinem Sam-  
 2 will ich geben. Vnd will  
 für dir her senden einen  
 Engel / vnd auß Kessen  
 die Cananiter / Amoriter /  
 Hethiter / Phasiter / Hevi-  
 3 ter vñ Jebusiter. Ins Land  
 da Milch vnd Honig innen  
 fleusset. Ich will nicht wie  
 dir hinauff ziehen / denn du  
 bist ein halbscharrig Volk /  
 Ich möchte dich vnter weg  
 4 auffressen. Da das Volk  
 diese böserede höret / tru-  
 gen sie seide / vnd niemand  
 trug seinen Schmut an  
 5 im. Vnd der HErr sprach zu  
 Mose: Sage zu den Kin-  
 dern Israel: Ihr seit ein  
 halbscharrig Volk / ich werde  
 ein mal plözlich über dich  
 kommen / vnd dich vertilgen /  
 vnd nun lege deine Schmut  
 von dir / das ich wisse was  
 6 ich dir thun soll. Also that  
 die Kinder Israel ihren  
 Schmut von sich für dem  
 Berge Horeb. Mose aber  
 nam die Hütten / vnd sd lug  
 sie auß / aussen fernne für  
 dem Lager / vnd hiet sie eine  
 7 Hütten des Stoffs / vnd  
 wer den HErrn fragen wol-  
 te / musste her auß gehen zur  
 Hütten des Stoffs für das  
 Lager. Vñ wenn Mose auß-  
 8 gieng zur Hütten / so stund  
 alles Volk auß / vnd trat  
 ein jeglicher in seiner Hüt-  
 ten Thür / Vnd sahett  
 ihm nach / Bis er inn  
 die